



Die Erhöhung der Qualität von Linsen stellt hohe Anforderungen an die Genossen und Kollegen im Bereich Präzisionsrundoptik im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Unser Foto: Genosse Artur Jung (2. v. r.), Abteilungsleiter in der Präzisionspoliererei, im Gespräch mit Werk tätigen des Bereiches.

Foto: VW/Höfer

gern, um ihre Leistungsbereitschaft zu mobilisieren. Dabei beginnen alle unsere Überlegungen mit der weiteren Erhöhung des Niveaus einer planmäßigen, koordinierten und differenzierten politischen Massenarbeit. Diese hat das Ziel, alle Familien zu erreichen und in den sieben Ortsteilen eine bürgernahe Arbeit zu gewährleisten.

Aus der Vielzahl der Formen und Methoden, die sich bewährt haben, möchte ich zwei hervorheben: Erstens fördert die rechtzeitige, sachkundige und umfassende Information der Bürger ihr Schöpfer-tum und ihre Initiativen. Sie ist die entscheidende Voraussetzung dafür, daß der größte Teil der über 3300 Einwohner das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde aktiv mitbestimmt und mitgestaltet. Die regelmäßigen Volksvertreter-sitzungen werden deshalb langfristig und in aller Öffentlichkeit vorbereitet. Bewährt haben sich dabei operative Ratssitzungen in den Betrieben und Wohngebieten, Einwohnerforen, gemeinsame Einsätze der ständigen Kommissionen, die massenpolitische Tätigkeit der Abgeordneten in den Wirkungsbereichen, ihr enger Kontakt zu den Arbeitskollektiven, Hausgemeinschaften und Familien. Zu jeder Gemeindevertreter-sitzung sind über 100 Gäste anwesend. Das spricht für die lebensverbundene Arbeit sowie die hohe Autorität der Gemeindevertretung, ihres Rates und jedes Abgeordneten. Selbstverständlich ist es, daß die vielen Anfragen der Abgeordneten und Gäste umfassend beantwortet werden und daß auch die Leiter der Betriebe und Einrichtungen vor der Volksvertretung Rede und Antwort stehen.

Zweitens: Wie überall im Bezirk bereiten wir den 35. Jahrestag der DDR und die Wahlen mit neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb vor. Bewährt hat sich dabei von Anfang an das Miteinan-der von Rat und Ortsausschuß der Nationalen

Front. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf die weitere Verbesserung der Wohnbedingungen. Mit unseren Möglichkeiten tragen wir dazu bei, zusätzlich 4 Eigenheime über den Plan fertigzustellen, 24 Wohnungen zu modernisieren und 10 Häuserfassaden zu gestalten. Damit wird das Wohnungsbauprogramm in seinen neuen Zügen auch in unserem Dorf weiter verwirklicht.

Die Erweiterung unserer Kinderkrippe, die Renovierung von 40 Wohnungen für ältere Bürger, die Schaffung weiterer Voraussetzungen für ein interessantes geistig-kulturelles Leben - all das findet die konkrete Unterstützung der Bürger. Ausdruck dafür sind die Verpflichtungen der Hausgemeinschaften.

Als sehr vorteilhaft erweist sich, daß die Leiter der Betriebe Einwohner unserer Gemeinde sind und es als ihren Parteauftrag betrachten, auch außerhalb des Werktores aktiv gesellschaftlich zu arbeiten. Das kommt zum Ausdruck in wirksamen Partnerschaftsbeziehungen zwischen Betrieben und Wohngebieten ebenso wie in konkreten Kommunalverträgen, die vorteilhaft für alle Partner sind. Im „Mach mit!“-Wettbewerb werden bis zu den Wahlen solche Vorhaben verwirklicht, die spürbar die Arbeits- und Lebensbedingungen und die Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen verbessern. Dazu gehören die Inbetriebnahme des Wannen- und Brausebades und einer Wäschekaltmangel, die Eröffnung eines Stützpunktes der PGH Elektro, die Fertigstellung des Feuerwehrdepots mit einer Wohnung. Die Ergebnisse im „Mach mit!“-Wettbewerb, auch in der Erfassung von Sekundärrohstoffen, liegen über dem Plan.

Das Eintreten für das Wohl der Bürger ist eng verbunden mit den vielfältigen Aufgaben der Intensivierung im Territorium, mit der Förderung der Initia-